

Glanzvoller Abschluss der Konzertsaison

Beim fünften Schlosskonzert der Saison zeigte Wojciech Waleczek eindrucksvoll, wie ein Klavier klingt, wenn mit ausgefeilter Technik Werke klassischer Komponisten meisterlich gespielt werden.

VON HEIKE KARSTEN

HÜCKESWAGEN Die Hückeswagener Schlosskonzerte haben die Saison mit einem besonderen musikalischen Highlight beendet. Der polnische Ausnahme-Pianist Wojciech Waleczek gastierte im Katholischen Gemeindehaus und begeisterte sein Publikum mit einem stimmungsvollen Solo-Klavierkonzert unter dem Motto „Die größten Hits der klassischen Musik“.

Auf seiner Deutschland-Tournee legte Waleczek nach Stationen in Oberkochen (Baden-Württemberg) und Torgau (Sachsen) einen Zwischenstopp in der Schloss-Stadt ein, bevor es für ihn zurück in die Heimat ging. Das fünfköpfige Team der „Initiative Schlosskonzerte“ rund um Daniel Marsch hatte für diesen Abend eine besondere Atmosphäre geschaffen. Ein neues Beleuchtungskonzept tauchte den Raum in sanftes Licht und sorgte für ein stilvolles Ambiente.

Der Auftakt des Abends hätte passender kaum sein können: Mit Claude Debussys „Clair de Lune“ setzte Waleczek einen verträumten Einstieg, während sich die Lichtreflexe wie kleine Monde in den Fenstern spiegelten. Im weiteren Verlauf zeigte der Pianist sein ganzes Können – unter anderem mit virtuosen Transkriptionen großer Werke wie Bachs „Toccatina und Fuge in d-Moll“ sowie Beethovens 5. Sinfonie.

Waleczek beherrschte sein Instrument meisterhaft und lotete die gesamte Klangfülle des Konzertflügels aus. Der kraftvolle, klare Klang hätte durchaus einen größeren Saal verdient – und ein größeres Publikum.



Das neue Lichtkonzept passte wunderbar zur eingängigen Klaviermusik von Wojciech Waleczek.

FOTO: HEIKE KARSTEN

Dennoch waren die knapp 20 Zuhörer sichtlich begeistert. „Ich war schon in vielen großen Konzerten, aber so spielen können nicht viele“, schwärmte Zuschauer Jürgen Thiel nach dem Konzert.

Mit feinem Gespür ließ Waleczek die Töne großer Komponisten wie Frédéric Chopin, Franz Liszt, Antonín Dvořák, Isaac Albéniz und Niccolò Paganini ausklingen. Ein besonderer Moment war der Abschluss: Überraschend griff der international gefeierte Pianist und Professor der Schlesischen Universität für die Zugabe zum Beatles-Klassiker „Let it be“ – ein stimmungsvoller Ausklang für einen musikalisch facettenreichen Abend und eine insgesamt durchwachsene Saison.

Seit dem Umzug der Schlosskonzerte vom Heimatmuseum ins Katholische Gemeindehaus an der Weierbachstraße haben

sich die Besucherzahlen mehr als halbiert. Trotz der schwierigen Übergangszeit bis zur Fertigstellung des Schlossumbaus hält das ehrenamtliche Team unbeirrt an dem Anspruch fest, hochwertige Konzerte zu bieten. „Wir werden weiterhin ein hochkarätiges Programm präsentieren“, betonte Daniel Marsch.

Die vergangene Saison war abwechslungsreich gestaltet: Neben klassischer Musik gab es Konzerte auf historischen Instrumenten und sogar Klezmermusik, was neue Besuchergruppen anlockte. So durfte sich das „Trio con Abbandono“ im Januar über rund 40 Zuhörer freuen.

Gerhard Welp, der sich lange für die Initiative Schlosskonzerte engagiert hatte, blickt optimistisch in die Zukunft: „Ich freue mich schon auf die Konzerte im neuen Schlosssaal.“ Für ihn steht fest, dass sich

INFO

Schlosskonzerte-Termine für Saison 2025/26

- 4. Oktober** Tenger Trio: Musikalische Wanderung in Mittel-Europa
- 15. November** Anke Pan & Christine Neumann: Poesie am Klavier zu vier Händen
- 31. Januar** Erwin Trio: Classic meets Jazz
- 21. Februar** Estelle Revaz: Cello solo
- 21. März** Eckhard Richelshagen: ein Klavierabend

schlosskonzerte-hueckeswagen.de

die Schlosskonzerte mit einer klaren klassischen Ausrichtung von anderen Veranstaltungsorten wie dem Kultur-Haus Zach abheben sollten.

Das Programm der kommenden Saison, die im Oktober startet, steht bereits. Eine wichtige Neuerung: Künftig beginnen die Konzerte schon um 19 Uhr – eine Stunde früher als bisher. „Wir möchten vor allem den älteren Besuchern entgegenkommen und hoffen, dass die neue Zeit nicht mit der Samstagabendmesse kollidiert“, erklärte Marsch.

Auch für die neue Spielzeit konnten sowohl internationale als auch regionale Künstler gewonnen werden. Zu den heimischen Künstlern zählen das Tenger Trio aus Radevormwald und Pianist Eckhard Richelshagen aus Wipperfurth.

Für Zuhörer wie Claus Funcke war der Konzertabend mit Wojciech Waleczek ein echtes Erlebnis: „Es war fantastisch. Für so etwas fahren viele extra nach Köln – und wir haben es direkt vor der Haustür.“